

Arne Kruse

Nie wieder schwach

Wie Demokratien
mit der **Zivilisations-Formel**
frei und stark bleiben

Impressum

Copyright: © 2022 Arne Kruse

Wilhelm-Schech-Str. 20

76829 Landau

info@arne-kruse.de

Lektorat: Isolde Kraml

Satz: Erik Kinting / buchlektorat.net

Covergestaltung: © Chris Gilcher / Buchcoverdesign.de
unter Verwendung von Adobe Stock ID
272688143

Druck: epubli – ein Service der Neopubli GmbH, Berlin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
Wer ist Frau Wang?	13
Isabelle Wang	13
Kennenlernen	15
Die Zivilisations-Formel: Worum es geht	20
Was ist die Zivilisations-Formel?	20
Inspirations-Formel und Dafür-Botschaft	21
Was bedeutet Zivilisation?	25
Wer ist die freie Welt?	28
Selbstverantwortung, Liebe und Vernunft – die Grundbedingungen	32
Selbstverantwortung statt Ohnmacht	32
Liebe statt Hass	37
Vernunft statt Ideologie	47
Freiheit als höchster Wert und höchstes Ziel	53
Warum Freiheit?	53
Äußere und innere Freiheit	53
Rechtsstaatlichkeit und Freiheit	61
Demokratie und Freiheit	67
Warum Frieden nicht der höchste Wert ist	71
Die Feinde der Freiheit	75
Die Volksrepublik China	79
Russland	88
Der politische Islam	90

Rechts- und Linksextremismus	95
Selbst verschuldete Freiheitsgefährdung: Was uns schwächt.....	102
Der „Kampf der Ideen“	110
Freie Frauen und Mädchen: Das Fundament von Zivilisation	113
Drei Gründe.....	113
Wo Gleichberechtigung abgelehnt wird.....	118
Die islamische Tradition lehnt freie Frauen ab.....	121
Verdienst freier Gesellschaften.....	131
Zivilisatorisches Versagen.....	135
Was getan werden muss	139
Demokratische Grundhaltung: Ohne Respekt und Toleranz geht es nicht	143
Warum die demokratische Grundhaltung?	143
Was tun Demokraten? Sechs Ehrenregeln.....	145
Intoleranz als Demokratie-Bremse	149
Demokraten versus Extremisten: Kenne Deinen Feind!	151
Negativbeispiel: „Kampf gegen rechts“.....	157
Absolutistische Allüren.....	160
Missverständnisse: Was <i>nicht</i> demokratisch ist.....	164
Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut	167
Die Macht der Geste	170
Säkulare Bürger-Identität: Eine Leitkultur, die verbindet	176
Warum die säkulare Bürger-Identität?	176
Was meinen Sie mit Leitkultur?	177

Was bedeutet säkular?	180
Deutschland christlich Vaterland?	182
Multikulti: Nebeneinander statt miteinander	188
Identitätspolitik ist ein Irrweg	191
Die Identitäts-Brille: Überidentifikation mit äußeren Merkmalen	198
Für die säkulare Bürger-Identität werben.....	201
Zwei Ansprachen	203
Marktwirtschaft: Freiheitsordnung und	
Wohlstandsgarant.....	208
Warum Marktwirtschaft?.....	208
Was ist Marktwirtschaft?.....	210
Die sieben Geheimnisse der Marktwirtschaft.....	212
Das Missverständnis vom bösen Kapitalismus.....	221
Freie Gesellschaften sind nicht perfekt und müssen es nicht sein	224
Zerstört Gewinnstreben unsere Welt?	228
Mehr Marktwirtschaft wagen	233
Grenzen: keine Freiheit und Weltoffenheit ohne	
Grenzen und Wehrhaftigkeit.....	236
Warum Grenzen?	236
Was sind Grenzen?.....	238
Grenzen und Liberalität	240
Grenzen gegenüber den Feinden der Freiheit.....	244
Die Psychologie der Grenzen	251
Das Geheimnis beim Grenzen setzen.....	254
Grenzen gegenüber Zuwanderung	255
Kein Helikopterstaat sein – die eigene	

Verantwortung begrenzen.....	262
Grenzen gegenüber Staat und Regierung	265
Die größten Herausforderungen	266
Die Zivilisations-Formel anwenden.....	269
Politik: Ätzend, aber notwendig!	269
Zivilisation ist überall möglich.....	272
Die Macht des Einzelnen	275
Die unerschütterliche Haltung: zivilisatorisches Selbstbewusstsein	277
Schluss mit Psychospielchen.....	284
International zusammenhalten.....	292
Zivilisations-Meister werden.....	295
Dazu sagt die Zivilisations-Formel nichts.....	297
Frau Wangs finale Ansage.....	297
Dank.....	300
Anmerkungen	301
Literaturempfehlungen	317

Vorwort

Keine Macht den Diktaturen und Extremisten. Das denke ich, wenn ich mir unsere Welt ansehe. Leider haben sie Macht! Das liegt nicht nur, aber auch an einer freien Welt, die schwach ist. Es ist daher mein tiefer Wunsch, dass die freie Welt innerlich und äußerlich stärker wird – und *nie wieder schwach* ist. Denn sie ermöglicht mir und allen ein Leben in Freiheit, Wohlstand und Sicherheit. Diktaturen, ihre Regime und ihre unterdrückerischen Ideologien sollen keine Macht haben.

Während ich dies schreibe, bombardieren die Truppen Putin-Russlands die Ukraine und begehen schwere Kriegsverbrechen. Die Ukrainer stellen sich ihnen heldenhaft entgegen. Sie kämpfen für ihre Heimat und ihre Freiheit.

Auf einmal merken wir in Europa: Freiheit, Demokratie und Wohlstand sind keine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil, eine Mehrheit der Menschen auf der Welt muss ohne sie leben. Ich wünsche mir, dass diese Errungenschaften erhalten bleiben, wo es sie schon gibt. Wo es sie nicht gibt, sollen sie zunehmen. Ich wünsche mir ebenso, dass Menschen in freien Gesellschaften selbstbewusst auftreten. Die Welt braucht das! Deswegen habe ich die Zivilisations-Formel verfasst.

Sie richtet sich an *alle* Menschen, insbesondere aber an solche, die in freien Gesellschaften leben oder dies tun wollen. Ich wollte ein *Dafür-Buch* zu schreiben. Ein Buch für Demokraten, die genug haben von Frust, Hass, Nörge-

lei und Spaltung. Ein Buch für einen intelligenten und wehrhaften Weg, Freiheit, Demokratie und Wohlstand zu erhalten.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Arne Kruse

Einleitung

Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen, heißt es oft. Aber stimmt das auch? Ich denke: Wer „A“ sagt, hat bereits wertvolle Arbeit geleistet. Es ist okay, wenn jemand anderes „B“ sagt. Unzählige engagierte und mutige Persönlichkeiten haben schon „A“ gesagt. Sie taten und tun es jeden Tag aufs Neue. In Deutschland, in Europa, weltweit – auf unterschiedlichste Art und Weise. „A“-Sager weisen auf Gefahren für freie Gesellschaften hin, die von Politik und Gesellschaft gerne verdrängt werden. Es würde den Rahmen des Buches sprengen, sie alle hier zu erwähnen. Ich beziehe mich auf viele von ihnen: Islamkritiker, Wissenschaftler, Aufklärer, Freiheitsdenker und Demokraten. „A“-Sager schlagen auch Lösungen vor, um Freiheit und Demokratie zu erhalten.

In ihren Lösungsvorschlägen fordern sie immer wieder das Gleiche: Freie und demokratische Gesellschaften müssen ihre Werte verteidigen. Sie müssen ohne Scheuklappen auf das blicken, was *in* ihnen und *um sie herum* passiert. Freie Gesellschaften benötigen eine offene Debatte darüber, was sie ausmacht, was sie zusammenhält, was sie stärkt und wo sie hinwollen. Alles muss auf den Tisch! Demokratisch und mit Respekt, aber auch deutlich.

Denn: Die freie Welt ist in Gefahr. Ob Russland, die Volksrepublik China, Rechts- und Linksextremisten oder Islamisten: Sie alle lehnen Freiheit, Menschenrechte und Demokratie ab. Sie sind *Feinde der Freiheit*. Sie treten weltweit immer selbstbewusster und aggressiver auf. Poli-

tik und Gesellschaft in freien Ländern versäumen es hingegen, erhobenen Hauptes und konsequent für demokratische Grundwerte einzustehen. Menschen in Demokratien haben meist *viel zu wenig* Selbstbewusstsein. Ihnen fehlt es an Klarheit im Umgang mit sich selbst und mit den Feinden der Freiheit. Sie verzetteln sich in ideologischen Grabenkämpfen.

Ich habe versucht, dem etwas entgegenzusetzen. Die Zivilisations-Formel ist das „B“. Sie fasst das in Worte, was freie Gesellschaften im Innersten ausmacht, zusammenhält und stärkt. Die Formel ist Basis von und Rezept für freie und wohlhabende Gesellschaften. Viele Menschen halten die aus unserer Gesellschaftsform resultierende Freiheit für selbstverständlich. Doch es ist unerlässlich, die zugrunde liegenden *Werte* dieser Freiheit in aller Deutlichkeit zu benennen.

Bassam Tibi und Hamed Abdel-Samad haben erklärt, worum es geht: um eine „aufgeklärte Leitkultur“.¹ Sie ist in der deutschen Verfassung bereits grob enthalten. Allerdings wird sie im öffentlichen Diskurs und im politischen Alltag oft sträflich vernachlässigt.

Die Zivilisations-Formel beschreibt eine Leitkultur, die *von jedem* akzeptiert werden kann. Deswegen nenne ich sie „inklusiv“. Ohne eine inklusive und selbstbewusst vertretene Leitkultur droht jeder Gesellschaft Spaltung und Zersplitterung. Hamed Abdel-Samad sagt, dass eine aufgeklärte Leitkultur die „Voraussetzung für eine gelungene Willkommenskultur“ ist.² Wir sollten seinen Rat beherzigen. In Deutschland werden jährlich Hunderttausende

Babys geboren. Hunderttausende Kinder werden eingeschult. Hunderttausende junge Erwachsene starten ins Berufsleben und ins Studium. Sie sind die Menschen, die unsere Gesellschaft in Zukunft tragen, leiten und lenken werden. Hinzu kommen zehn- bis Hunderttausende Zuwanderer jedes Jahr. Lernen sie alle in der nötigen Klarheit, was unsere freie und humane Gesellschaft zu dem macht, was sie ist? Wird die Akzeptanz von zivilisatorischen Grundwerten eingefordert? Wird insbesondere jungen Menschen und Zuwanderern vorgelebt, was es heißt, Demokrat zu sein? Ich denke: Nein. Nicht in der nötigen Klarheit!

Wenn freie Gesellschaften sich dauerhaft gegenüber Diktaturen und Extremisten behaupten wollen, wenn Nachwuchs und Einwanderung freie Gesellschaften dauerhaft stärken sollen, – dann müssen sowohl jene, die kommen, als auch die aufnehmenden Gemeinschaften Grundlegendes beherzigen. Hiervon handelt dieses Buch.

Meine Gedanken zum Thema habe ich in eine kleine Geschichte verpackt. Diese entfaltet sich in Form eines Dialogs zwischen zwei Menschen: Ein junger Student der Politikwissenschaften – er heißt Erik – interviewt die ehemalige Dozentin und Deutsch-Taiwanesisin Isabelle Wang, nachdem sie ihn dafür beauftragt hat. Sie möchte die Zivilisations-Formel zu Papier bringen.

Sie können die folgenden zehn Kapitel einfach von vorne bis hinten durchlesen. So erhalten Sie das ganze Bild. Es ist aber auch möglich, einzelne Kapitel zu überspringen und die Zivilisations-Formel als Nachschlage-

werk zu betrachten. Jedes Kapitel hat ganz eigene Schwerpunkte:

Im ersten Kapitel lernen Sie Frau Wang kennen: Eine resolute Frau, die weiß, worauf es im Leben ankommt. Kapitel 2 beschreibt, was *Zivilisation* ausmacht und was die *freie Welt* überhaupt ist. In Kapitel 3 geht es darum, was Selbstverantwortung, Liebe und Vernunft mit einer freien Gesellschaft zu tun haben. In Kapitel 4 erklärt Frau Wang die Grundlagen einer freien Gesellschaft: Die Freiheit, ihre Grundpfeiler und ihre Widersacher. Kapitel 5 beleuchtet das Thema Frauenrechte mit einem kritischen Blick auf die islamische Tradition – ein brisantes Thema und dennoch lösbar. In Kapitel 6 finden Sie erhellende und befriedende Standpunkte zum demokratischen Miteinander. Kapitel 7 enthält Tipps für mehr Gemeinsinn und weniger Spaltung – ein Thema, das täglich dringlicher wird. Kapitel 8 verrät Ihnen die Vorteile und Geheimnisse der Marktwirtschaft. Denn: ohne Moos nix los. Kapitel 9 dringt auf Grenzen setzen. Gerade in Zeiten von Angriffskriegen ist das brandaktuell. Kapitel 10 liefert schließlich das Rüstzeug, um selbstbewusst für Freiheit einzutreten in einer Welt, die uns von sich aus nichts schenkt, aber unseren Mut und unsere Einsatzkraft reichlich belohnt.

Ich wünsche Ihnen nochmals viel Vergnügen!

Los gehts!